

Calmer Wochenblatt

238. Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 83. Jahrgang.

Veröffentlichungszeit: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Anzeigenspreis: 15 Hfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirkorte; außer Bezirk 12 Hfg.

Samstag, den 10. Oktober 1908.

Bezugspreis: i. d. Stadt 1/2 Jährl. m. Kdgerl. 1.25. Postbezugspreis: i. d. Stadt u. Bezirkortsverf. 1/2 Jährl. 1.20. Im Fernverkehr 1.30. Beilage: in Württ. 30 Hfg., in Bayern u. Reich 42 Hfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

A. Regierung für den Schwarzwaldkreis. Zwangssinnung.

Von der freien Schwarzwaldseiler-Juugung in Nagold, sowie von Friseurern aus dem Bezirk der Juugung ist der Antrag eingereicht worden, für das Friseurgewerbe in den Oberamtsbezirken Calw, Freudenstadt, Horb, Nagold und Neuenbürg die Errichtung einer Zwangssinnung mit Sitz in Nagold anzuordnen.

Dieser Antrag wird hiemit zur Abstimmung zugelassen und es ist als Kommissar zur Ermittlung der Mehrheit der beteiligten Handwerker (§ 100 Abs. 1, Ziff. 1 S. 2.)

Oberamtmann Göss
bei der A. Regierung für den Schwarzwaldkreis
ernannt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis
gebracht wird.

Reutlingen, 7. Oktober 1908

Gösmann.

Bekanntmachung der A. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Fortbildungskurses für geprüfte Hufschmiede in Ulm.

Mit Genehmigung des A. Ministeriums des Innern wird in der Zeit vom 7. bis 12. Dezember 1908 an der Lehrwerkstätte für Hufschmiede in Ulm ein sechstägiger Fortbildungskurs für geprüfte Hufschmiede abgehalten werden.

Bei demselben werden nicht bloß die Hauptlehren des Hufschlags mit besonderer Berücksichtigung der am häufigsten vorkommenden Beschlagsfehler wiederholt und die Krankheiten der Hufe samt ihrer Beschlagsbehandlung besprochen, sondern es wird besonders auch die Anfertigung neuer und erprobter Kufeisen und die Herstellung eines modernen und zweckmäßigen Winterbeschlags praktisch geübt.

Der Unterricht, welcher von dem Tierarzt, Stadtveterinär Dr. Lutz in Ulm und dem Lehrschmied Fehle daselbst erteilt wird, ist unentgeltlich. Außerdem wird jedem Teilnehmer ein Beitrag zu den Aufenthaltskosten in Höhe von 15 M. neben dem Ersatz der Kosten der Eisenbahnfahrt (Rückfahrkarte 3. Klasse) gewährt.

Die Zahl der Kursteilnehmer ist auf sechs festgesetzt.

Gesuche um Zulassung zu dem Kurs sind unter Vorlage des Prüfungszertifikates, sowie eines Bescheinigungszertifikates spätestens bis 14. November d. J. beim Sekretariat der Zentralstelle für die Landwirtschaft einzureichen.

Stuttgart, 3. Oktober 1908.

In Vertretung:
Kraus.

Tagesneuigkeiten.

* Calw 9. Okt. Eine erhebende und ein-
drucksvolle Feier beging gestern die Spöhrer'sche
Handelschule des Handelschuldirektors G.
Weber bei der Einweihung der neu erbauten
„Waldschule“. Die zur Feier eingeladenen
Gäste versammelten sich vor dem neuen Anstalts-
gebäude, woselbst auch die Lehrer und Schüler der
Handelschule Aufstellung genommen hatten. Nach
einem Musikvortrag „Das ist der Tag des Herrn“
hielt Handelschuldirektor Weber eine Ansprache
an die Versammelten, in der er sich des Näheren
über die Entstehung, Geschichte, Zweck und Er-
folge der von ihm geleiteten Schule äußerte. Er
führte dabei aus, daß vor 32 Jahren, als die

Anstalt gegründet wurde, niemand geahnt habe,
daß die Schule einmal zu ihrer heutigen Größe
und Bedeutung heranwachsen werde. Daher komme
es auch, daß in der baulichen Anlage keine Ein-
heit gewahrt sei, indem eben stets dem augen-
blicklichen Bedürfnisse Rechnung getragen werden
musste. Da die in mehreren Schulhäusern zer-
streut liegenden Schulräume den modernen An-
sprüchen nur zum Teil noch genügen konnten, so
sei der Neubau eines Zentralschulhauses notwendig
geworden. Das Handelschulwesen habe in den
letzten Jahren einen ungewöhnlichen Aufschwung
genommen. Der mit der Zeit gehende Aufschwung
des deutschen Handels und des Gewerbes verlange
praktische Tatmenschen, die befähigt seien, in die
Zeitströmung tätig und fördernd einzugreifen,
bei dem Wettkampfe der Nationen um die Vor-
herrschaft des Handels tatkräftig mitzuwirken und
dem deutschen Namen Ehre und Achtung zu ver-
schaffen. Aus diesen Verhältnissen heraus habe
sich das Bedürfnis gebildet, Fachschulen zu gründen.
Es wurde der Gewerbeschule und der kauf-
männischen Fortbildungsschule erhöhte Beachtung
geschenkt. Der Staat, die Gemeinden, die Privaten
wetteifern miteinander in dem Bestreben, dem
jungen Nachwuchs des Kaufmannstandes die Bildung
zu verschaffen, die ihn befähige, den an ihn gestellten
modernen Ansprüchen zu genügen. Bei diesem
Vorwärtsschreiten konnte natürlich auch die
Spöhrer'sche Handelschule nicht zurückbleiben, ihr
guter Name verlange vielmehr von ihr, daß sie
sich an die Spitze der Zeitbewegung stelle und
den Verhältnissen unserer Zeit sich anpasse. Der
Erfolg dieser Bestrebungen sei die stets anwachsende
Frequenz der Anstalt. An die Weihe des neuen
Hauses knüpfen sich naturgemäß neue Wünsche
und Hoffnungen. Möge das neue Gebäude dem
über dem Portal eingemeißelten Symbol getreu,
eine Pfleghütte ernster, ehrlicher und emsiger
Arbeit sein, möge der gute Erfolg dieser Arbeit
nicht ausbleiben und die Anstalt berufen sein, an
dem schönen Werk der Bildung und Erziehung
der Jugend maßgebend mitzuwirken. Der Redner
schloß seine sehr beifällig aufgenommenen Aus-
führungen mit den Worten: Gott schütze dieses
Haus und alle, die darin aus- und eingehen.
Mögen alle Hoffnungen, die wir an daselbst
knüpfen, sich erfüllen; möge es auch dazu dienen,
den Namen der Stadt Calw immer weiter auf
den Erdenrund hinauszutragen und demselben
einen guten Klang zu geben, der Schule zur
Ehre und der Stadt Calw zum Nutzen. Nach
Uebergabe der Schlüssel durch den Baumeister
des Hauses, Architekt Häuser aus Ludwigsburg,
fiel die Befestigung der Waldschule statt. Das
Schulhaus enthält 8 geräumige Schuläle, ein
Direktions- und Lehrerzimmer, ein Dienerzimmer
und einen Garderoberraum. In der großen luftigen,
und hellen Vorhalle befindet sich ein laufender
Brunnen. Das Gebäude ist mit einem elektrischen
Lichtwerk versehen. An dem hinteren Ausgang
schließt sich direkt der Promenadeweg an, auf
dem die Schüler sich in den Pausen erholen
können. Mit wenig künstlichen Mitteln wurde
eine parkähnliche Anlage an dem Haus geschaffen,
im Laufe des Winters soll der ganze Berggang
parkähnlich angelegt werden. Das freundliche
Gebäude macht in allen Teilen einen äußerst
vorteilhaften Eindruck, es ist hineingebaut in eine

sehr schöne Umgebung, von der hohen Lage aus
beherrscht es die ganze Gegend und bildet eine
zierliche für den Bahnhofsteil. Es genügt
allen Ansprüchen der Hygiene und kann vorbild-
lich für derartige Schulen bezeichnet werden.
Die Einrichtungen lassen gar nichts zu wünschen
übrig, alles ist aufs schönste, beste und gediegenste
ausgestattet. Die Waldschule ist eine Musterchule
geworden, die dem Leiter der Anstalt zur größten
Ehre gereicht. Zum Abschluß der Feier fand
abends ein Festessen im „Waldhorn“ statt, zu
dem zahlreiche Einladungen ergangen waren.
Auch diese Feier nahm einen sehr schönen Ver-
lauf. Ansprachen wurden gehalten von Kaufmann
A. Weber, Major Blach, Handelschuldirektor
Weber, Regierungsrat Voelter, Stadtschul-
heiß Konz, Eisenbahninspektor Westermeyer
und Handelslehrer Krüger.

Die Einweihung des neuen Schulhauses
bedeutet einen Markstein in der Geschichte der
Spöhrer'schen höheren Handelschule.
Die Erweiterung der Anstalt zeigt, daß auch unter
der Leitung des jetzigen Leiters die Schule in
stetigem Wachstum begriffen ist und ihrer Aufgabe
in jeder Weise gerecht wird; der Ruhm der An-
stalt bringt in immer weitere Kreise und Nationen
und verschafft der Schule einen hochbedeutenden
Ruf. Möge dies auch in Zukunft so
sein und alle Hoffnungen und Wünsche,
die bei dem Festakt zum Ausdruck
kamen, sich erfüllen.

Stuttgart 9. Okt. Wie dem Staats-
anzeiger mitgeteilt wird, sind in dem Wettbewerb
für Entwürfe zum Neubau der Kgl. Hoftheater
in Stuttgart zu der festgesetzten Frist im ganzen
23 Entwürfe eingelaufen. Der Zusammentritt
des Preisgerichts wird im Laufe des Monats
erfolgen und nach dessen Schlußspruch eine öffent-
liche Ausstellung sämtlicher zum Wettbewerb zu-
gelassener Pläne stattfinden.

Stuttgart 9. Okt. Der Vorstand der
Bauabteilung der Generaldirektion der Staats-
eisenbahnen, Staatsrat von Fuchs, ist gestern
nachmittag im Ludwigsplatz, wo er sich einer
Darmoperation unterzogen hatte, im Alter von
66 Jahren gestorben.

SC. Stuttgart 8. Okt. Was einem noch
heutzutage in unserem „gezeiten“ Deutschen Reich
alles passieren kann, zeigt folgender Vorfall,
der sich heute früh auf dem hiesigen Hauptbahnhof
ereignete. Kommt da eine Dame aus Dresden
in Begleitung ihrer Stuttgarter Freundin vor
den Billet-Schalter und verlangt ein Billet 2.
Klasse nach Dresden, das sie mit einer 100 M.
Note der Sächsischen Notenbank bezahlen will.
Groß ist das Ersauern der beiden Damen, als
der Beamte ihnen klar zu machen sucht, daß er die
100 M. Note nicht als Zahlungsmittel annehmen
könne. Alles parlamentieren hilft nichts. Der
Beamte kann von seiner Vorschrift nicht abweichen.
Da die Bahnhofswascherei noch nicht geöffnet ist
und der Zug bald abgehen soll, so ist guter Rat
teuer. Der Beamte kam den beiden Damen
soweit entgegen, daß er die 100 M. Note und
die goldene Uhr der Stuttgarter Dame als
Pfand für ein Billet 2. Klasse nach Dresden
zurückbehielt, damit die Dresdener Dame ihre
Reise wenigstens nicht aufschieben mußte.

Freudenstadt 9. Okt. Ein Bärersohn aus Hochdorf hiesigen Bezirks, der gestern wieder in eine Lehrerbildungsanstalt in Nagold eintreten sollte, ist aus und teilte seinen Eltern mit, daß er sich mit dem ihm anvertrauten Koffer auf der Fahrt nach Süden befinde.

Schloß Bichtenstein 9. Okt. Am kommenden Sonntagabend wird von einer Tübinger Studentenverbindung das Schloß Bichtenstein beleuchtet. Es wird dies bei der herrlichen Lage des Schloßchens ein selten schönes Schauspiel darstellen.

Göppingen 9. Okt. Auf der Straße von Ebersbach nach Reichenbach ereignete sich gestern nachmittag ein schwerer Automobilunfall. Kronenwirt Krapf von Baiersdorf wurde von einem Automobil überfahren und lebensgefährlich verletzt. Vom gleichen Automobil soll ein weiterer Mann verletzt worden sein.

Serabronn 9. Okt. Eine merkwürdige Kartoffel erntete Kaufmann Lehner in Gaggstadt. Auf dem Acker wurde ein verloren gegangener Schlüssel eingedekt. Der Zufall wollte es nun, daß gerade in dem Griff des Schlüssels eine Kartoffel ausging und sich nach beiden Seiten gut entwickelte, während in der Mitte der Schlüssel fest eingeklemmt wurde. Durch die Kartoffel wurde nun auch der Schlüssel wiedergefunden.

Heilbronn 9. Okt. Die Lohnbesserungen, die zwischen der Fabrikleitung der Firma Bruckmann & Söhne und den Poliermädchen bestanden haben, sind rasch beigelegt worden. Die Firma gewährte eine Erhöhung der Arbeitslöhne von 10% mit sofortiger Gültigkeit. Mit dem Beginn des nächsten Jahres soll außerdem ein neuer Lohnstarif in Kraft treten.

Hall 9. Okt. (Schafmarkt.) Zugetrieben 1497 Stück, verkauft wurden 387 Stück. Umsatz M. 8596. Die Preise bewegten sich für Lämmer zwischen 30 und 46 M., Jährlinge galten 49 bis 57 M. und Hammel 67 M. — (Obstmarkt.) Für Mostobst wurde gestern bezahlt M. 2—3.20 per Zentner.

Friedrichshafen 9. Okt. Der König ist gestern nachmittag nach Ratibonitz zum Besuche der dort weilenden Königin und zur Begehung ihres Geburtstages abgereist. Er kehrt am Montag mittag um 1 Uhr hieher zurück, worauf er um 4 Uhr, wie bereits gemeldet, den Prinzen Heinrich empfangen wird. Prinz Heinrich reist am Dienstag wieder ab.

Friedrichshafen 9. Okt. Das Zeppelinische Luftschiff Z 1 wird kaum vor dem 18. Oktober seine neuen Probefahrten beginnen, obwohl Prinz Heinrich von Preußen bereits am 12. zu mehrtägigem Besuche im Kgl. Schloß Friedrichshafen eintrifft und auch der Regent von Braunschweig bereits am 14. dort seinen Antrittsbesuch machen wird. Man wird daher diese beiden Besuche nicht mit den Aufstiegen in Verbindung zu bringen haben.

Aus Baden 9. Okt. Gestern nacht wurde in Pforzheim ein großer Einbruch in der Bijouteriefabrik von Augenstein bei der Stadtpostfiliale verübt. Die Diebe ließen sich anscheinend ins Haus einschließen und versuchten, den Rastenschrunk zu erbrechen, der ihnen jedoch widerstand. Dagegen stahlen sie in Pulken usw., die sie erbrachen, Goldwaren und etwas Geld, zusammen im Werte von ca. 2000 M., darunter eine 150 Jahre alte wertvolle Taschenuhr, ein Familienstück. Den Spuren nach waren es 3 bis 6 Täter. Es müssen gefährliche Gesellen gewesen sein, denn sie drehten nachher die Gasbühnen auf und versuchten so eine Gasexplosion herbeizuführen, was ihnen aber nicht gelang. Die Einbrecher sind noch nicht bekannt.

Vom bayerischen Ries 6. Okt. Die Höhlen bei dem Weiler Holheim (bei der Stadt Rördlingen) sind seit Jahren von Geologen sehr häufig aufgesucht, besonders nahm Prof. Dr. v. Fraas-Stuttgart Nachgrabungen vor und machte an prähistorischen Werkzeugen, Schmuckgegenständen und Tierknochen ziemlich reiche Beute. In vorleher Woche fanden nun neue Ausgrabungen statt durch Dr. Schmidt-Tübingen. Es wurden gegen zehn Menschenknochen gefunden, welche auf einer kleinen Fläche dicht neben einander liegen. Die

Schädel, deren Zähne noch gut erhalten sind, werden in Tübingen gemessen, um das genaue Zeitalter und die Rasse ihrer Träger festzustellen.

Zürich 7. Okt. In den höheren alpinen Regionen herrscht andauernd wahres Prachtwetter. Die Temperatur geht auch in der Nacht in der Höhe von 1800 bis 2000 Meter kaum unter sieben bis acht Grad über Null. So meldet der Beobachter auf Nigi-Rulm heute früh bei Sonnenaufgang eine Temperatur von neun Grad über Null; Platus acht Grad über Null und sogar der Säntis registriert in der Morgensfrühe + 5 Grad Celsius. Auch das letzte Restchen Schnee ist weggeschmolzen. Jenseits der Alpen ist die Wetterlage ebenfalls noch günstig und es werden von dort anhaltend hohe sommerliche Stände gemeldet.

Petersburg 9. Okt. Das Jarenpaar trifft am 20. Oktober wieder in Peterhof ein.

Konstantinopel 9. Okt. Hier zirkulieren Gerüchte, daß der Sultan abdanken will oder bereits abgetan haben soll. Nach einer anderen Version soll das jungtürkische Komitee auf geheime Intriguen des Sultans gekommen sein und deshalb die Entthronung des Sultans beschlossen haben.

Konstantinopel 9. Okt. Die Stellung des leitenden Komitees in Saloniki, das aus 4 Zivilisten und zwei Militärs besteht, zu der gegenwärtigen Lage wird dadurch gekennzeichnet, daß sein jetziger Aufenthalt vollkommen geheim gehalten wird. Man befürchtet ein gewalttätiges Vorgehen reaktionärer Fanatiker gegen die Erweiterung der Reformbewegung. Die Spaltung innerhalb des weiteren Komitees, die seit einiger Zeit bereits besteht, ist durch die Unentschiedenheit seiner Haltung während der letzten Tage bedeutend vertieft. Auch unter den 6 Mitgliedern des Zentral-Komitees scheint nicht mehr volle Einigkeit zu herrschen, da der Organisator des Komitees aus der Zentralleitung ausgeschieden zu sein scheint. In Stambul war vorgestern und gestern ein Abkommen eines großen Teils der Mitläufer des jungtürkischen Komitees zu bemerken. Der Anschluß Kretas an Griechenland hat immenses Aufsehen erregt. Man befürchtet, daß mit mehr auch der Abfall von Samos zur Tatsache wird. Von der russisch-kleinasiatischen Grenze werden russische Truppenbewegungen gemeldet. Gestern nacht dauerten die Demonstrationsumzüge fort. Der Kommandant des 3. Korps telegraphiert, daß Montenegro an der Grenze Truppen konzentrierte. Gestern soll ein Bombenattentat stattgefunden haben.

Wo bleibt das Haager Schiedsgericht?

Kaiser Nikolaus II. von Rußland veranlaßte den Zusammentritt der vom 18. Mai bis 29. Juli 1899 im Haag tagenden internationalen Friedenskonferenz. An derselben nahmen die Vertreter folgender 26 Staaten teil:

Belgien, Bulgarien, China, Dänemark, das Deutsche Reich, England, Frankreich, Griechenland, Italien, Japan, Luxemburg, Montenegro, die Niederlande, Oesterreich-Ungarn, Persien, Portugal, Rumänien, Rußland, Schweden-Norwegen, die Schweiz, Serbien, Siam, Spanien, die Türkei, die Vereinigten Staaten von Amerika und Mexiko.

Nach Schluß der Sitzungen wurde ein ständiger Schiedsgerichtshof im Haag eingesetzt und für denselben ein prächtiger Palast gebaut. Wie viel Druderschwärze wurde i. Jt. verbraucht, um den „Friedensjaren“ Nikolaus und das Haager Schiedsgericht in festlichen Zeitartikeln zu verherrlichen. Aber siehe als in den Jahren 1904 und 1905 der „Friedensjare“ von Japan überfallen und in einen langwierigen blutigen Krieg verwickelt wurde — da schwiegen im Haag alle Friedensschalmeten! Weder beim Ausbruch des Krieges, noch im Verlauf, noch am Schluß desselben gab das Schiedsgericht ein Lebenszeichen von sich.

Und nun wird in unseren Tagen der alt-schwärzliche Berliner Vertrag, ein Meisterstück der Staatskunst des Fürsten Bismarck, von Bulgarien, Oesterreich-Ungarn und

Griechenland wie ein verbrauchtes Stück Löschpapier zerissen; wo bleibt der Haager Schiedsgerichtshof? Weder der geschädigten Türkei, noch den mitten im Frieden türkischen Gebiet an sich reißen den Staaten kommt der Gedanke, im Friedenspalast der holländischen Residenz Schutz für ihr Recht zu suchen, oder ihre Gewalttat zu rechtfertigen. Wie gerüchweise verlautet, will Kaiser Nikolaus eingreifen; aber auch er wendet sich nicht an das Haager Schiedsgericht, sondern er denkt ebenfalls an eine neue Konferenz der Großmächte in Petersburg.

Beschämender hätte die Ohnmacht dieser Jarenshöpfung der Welt nicht vor Augen geführt werden können!

Wehe dem Volk, das im Kampf um seine Ehre oder um Land und Leute auf papierene Verträge angewiesen ist. „Wir tragen das Recht auf der Spitze des Schwerts!“ dieser waffenstirrende Grundsatz gilt auch heute noch im Völkerleben und wird noch recht lange seine Geltung behalten.

Daß auch der greise Kaiser Franz Joseph unter denen ist, welche den Frieden Europas stören, vertieft den Eindruck der Zerreißen des Berliner Vertrags. Was wunder, wenn auch die Franzosen versucht sind, die Beschlüsse der Konferenz von Algieras nur nach ihrem Papierwert zu beurteilen? Und wird ihnen der Frankfurter Friedensvertrag heiliger sein, so bald sie die Kraft fühlen und die passende Gelegenheit finden an Deutschland Rache zu nehmen?

Ob nun das Gewitter im „Wetterwinkel“ Europas in toben dem Krieg zum Ausbruch kommt, oder ob es den Staatsmännern Europas gelingt, den Frieden zu erhalten: der Wert des Schiedsgerichtshofs im Haag und aller papierenen Verträge ist im Kurs noch viel tiefer gefallen, als er schon seither stand! Wie vom Donner betäubt stehen die Friedensfreunde: wo sind jetzt ihre Versammlungen mit den wortreichen und wohlklingenden Resolutionen? Wo ist Berta Suttnier und ihr männlicher Generalfstab?

Was lernen wir daraus? Daß Deutschland wohl daran tut, seine Wehrmacht zu Wasser und zu Land stark und kampfbereit zu halten, drängt sich hoffentlich auch den begeisterten Friedensfreunden auf. So können wir ruhig dem Streit der andern zusehen und brauchen nicht die Knochen eines pommerischen Grenadiers aufs Spiel zu setzen. Kaiser Wilhelm wird sich nicht in die Balkanhändel mischen. Wollten uns aber andere hineinziehen, so kann er abermals kraft- und selbstbewußt sagen: „Sie sollen uns nur kommen!“ (Deutsche Reichspost)

Bermischtes.

Von der indischen Ueberschwemmung. Nach den letzten Berichten aus Haiderabad, wird die Zahl der Exstruktionen auf 50000 geschätzt. Allmählich wird eine Art Ordnung geschaffen. Die Leichen werden beerdigt oder verbrannt und die Brücken mit größter Geschwindigkeit repariert. Alle Beamten, selbst der Minister, legen mit Hand an bei der Wiederherstellung der Eisenbahn. Die Deswada Sektion der Bahn ist immer noch in Unordnung, und es erhält sich das unheimliche Gerücht, daß die Stadt Deswada einen schweren Unfall erlitten habe, indem der Fluß Krishna von den Fluten, die von Haiderabad kamen, schwoll und die Stadt zerstörte. Eine der ersten Folgen des Unglücks von Haiderabad war eine Art von Entvölkerung von Secunderabad. Die dortigen Angestellten eilten aus Läden und Bureaus, die Arbeit im Stiche lassend, weg, um dort nach Verwandten zu suchen. Europäer kommen der Unglücksstelle wegen des meilenweit wahrzunehmenden Verwesungsgeruches nur selten noch nahe.

Ueber ein von Löwen belagertes Dorf berichtet man dem Berl. Vol.-Anz.: Die Umgebung von Randakanda im Kongostaat wird seit einiger Zeit von Löwen heunruhigt die Furcht und Schrecken verbreiten. Einige Ortschaften, darunter Mutombo-Kamki, einige Meilen von Randakanda, sind von ihren Bewohnern verlassen worden. Die Brüder vom Orden des

H. Jakob hatten in diesem Ort eine Kirche errichtet, und nur die fünfzehn christlichen Familien sind in dem verlassenen Dorf geblieben. Aber auch diese wird man unter sicherem Geleit nach der Zentralmission schicken müssen, denn die Lage der armen Leute ist unerträglich; sie wagen nur am hellen Tage und unter vielen Vorsichtsmaßregeln aus ihren Häusern zu gehen. Gegen 5 Uhr abends kehren sie zurück, versammeln die Haustüren und gehen erst wieder aus, wenn die Sonne hoch am Himmel steht. Das Getreide ist reif, aber sie wagen es nicht, zu ernten. In einem anderen Ort haben sich die Löwen mehrere Eingeborene aus den Häusern geholt. Man

sagt, daß bereits über 40 Eingeborene durch die Raubtiere getötet sind.

Standesamt Calw.

- Geburten.
29. Sept. Elsa Johanna, T. d. Johann Georg Frank, Bäckermeisters.
3. Okt. Margareta, Tochter d. Georg Schürle, Missionars.
- Geirante.
5. Okt. Karl Richard Binder, Friseur hier und Emma Eber von Hellsbronn.
- Gestorben.
7. Okt. Friedrike Hof geb. Ruhn, Ehefrau des Friedrich Hof, Appreteurs; 45 Jahre 10 Monate alt.

Voranschläge Bitterung:
Zunächst Fortdauer des herrschenden Bitterungs-Charakters.

Kellamittel.

Das Beste ist das Billigste!

Man kaufe daher nur **MAGGI** und weise Nachahmungen zurück!

Amtliche und Privatanzeigen.

Calw.

Wohnhausverkauf.

Die Stadtgemeinde Calw bringt das Wohnhaus Nr. 268 mit Gartenanteil an der Altbürgerstraße (früher Metzger'sches Haus) am **Dienstag, den 13. Oktober 1908, vormittags 11 Uhr,** auf der Stadtpflege im letzten Termin zur öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 9. Oktober 1908.

Stadtpflege.
Dreher.

R. Forkampt Hirsau.
Steinlieferungs-Afford.
Donnerstag, den 15. Oktober, vormittags 9 Uhr, wird im Löwen in Hirsau die Lieferung und das Zerlegen von 246 cbm Muschelkalksteinen und 75 cbm Sandsteinen zur Begunterhaltung vergeben.

Agenbach.
Im Bollstredungswege
verkaufe ich am Montag, den 12. ds., vormittags 11 Uhr, gegen bare Bezahlung:
ca. 50 Ztr. Heu.
Zusammenkunft beim Rathaus.
Gerichtsvollzieher Ohngemach.

Eine Wohnung
von 2-3 Zimmern samt Zubehör ist sofort oder später zu vermieten.
Wo, sagt die Red. ds. Bl.

1 Wohn- u. Schlafzimmer,
höflich möbliert, hat zu vermieten
H. Sandt, Brauerei.

Calw.
Schirme
aller Art empfiehlt zu bekannt billigen Preisen in großer Auswahl
Katharine Moser,
Schirmgeschäft,
wohnhaft bei Pader Dierlamm.
Reparaturen jeder Art werden auch fernherhin schnell u. billig besorgt; ebenso das Ueberziehen von Sonnen- und Regenschirmen.

Drei alte, aber gut erhaltene, runde
Fässer,
im Eigehalt von 216, 180 und 148 Liter, fest dem Verkauf aus
Fr. Rummelin,
bei Lehrer Fischer, Teuchelweg.

Guterhaltene Weinfässer
in verschiedener Größe, sowie 2 Fässer, standen je 750 Liter haltend, hat zu verkaufen
Hugo Rau, Calw.

Turnversammlung
nächsten Montag Abend im Lokal.
Der Turnrat.

Sofort gesucht ein braves, fleißiges
Mädchen.
Von wem, sagt die Red. ds. Bl.

Nächsten Sonntag von 8 Uhr ab gibt's
Zwiebelsuchen mit neuem Wein,
wazu höflichst einladet
Wilh. Labadie,
Lohrer's Nachfolger.

Bismarckheringe
frisch eingetroffen bei
Eug. Dreiss.

Neues gutes
Fildersauerkraut,
pr. Pfd. 12 J., empfiehlt
D. Herion.

Verloren in der Badstraße ein
Wachtuchnotizbuch.
Man bittet dasselbe gegen Belohnung im Compt. ds. Bl. abzugeben.

Schurz- u. Bettzeugen, fertige Schürzen, Hemden u. Hemdenflanellen
bei
W. Entenmann.

1 Brauntweinhafen,
Blase und Cylinder,
1 Getränke-Pumpe,
doppeltwirkend,
2 Gärbüten,
2000 Liter haltend,
kleine Bierfässer,
sind noch abzugeben in der
Brauerei Sandt.
Auch sind 2 Keller zu vermieten.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner L. Gattin
Friederike Hof, geb. Ruhn,
insbesondere für die vielen Blumenspenden, die zahlreiche Beileidbesuche, den Hh. Ehrenträgern für die erwiesene letzte Ehre und für die trostreichen Worte des Herrn Dekan Roos am Grabe, spreche ich im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen meinen innigsten Dank aus.
Friedrich Hof.

Gabelsberger Stenografen-Verein.
Bei genügender Beteiligung Beginn eines
Anfängerkurses
für Damen (Unterrichtsleiterin Frl. Wilhelmine Zahn), sowie eines solchen für Herrn (Unterrichtsleiter Herr Otto Zapp). Honorar M. 10.
Anmeldungen für beide Kurse nimmt entgegen
Alb. Baur, Kaufmann.

Schwarzwaldverein Calw.

Sonntag, den 11. Oktober,
Ausflug.
Abfahrt hier 11 37 Uhr nach Talsmühle. Wanderung über Erblershof, Schönbrunn, Wenden, Bari, Berned (Besper), Altensteig Dorf nach Altensteig Stadt. Wanderzeit 3 Std. (15 km). Heimkehr mit der Bahn um 9.03 Uhr.
Der Vorstand.

Schlatterer's Salmiak-Terpentin-Seifenpulver

von höchstem Fettgehalt, daher bestes und billigstes Wasch- und Reinigungsmittel der Neuzeit; spart Zeit, Geld und Mühe.
Preis pr. 1 Pfund-Paket 25 Pfg., in 5 Pfund-Paket 22 Pfg., 10 Pfund-Paket 20 Pfg.
Keine Geschenke, sondern nur beste Qualität.
Chr. Schlatterer, Seifenfabrikation, Calw.
Niederlagen werden überall errichtet.

Reichelsberg.

Wirtschaftseröffnung und Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum von hier und Umgebung zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich am Sonntag, den 11. Oktober, das
Gasthaus zum Hirsch
mit Mehl- und Suppe bei ff. Doppelbier aus der Daserbrauerei Herrenberg eröffnen werde.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste stets mit guten Speisen und Getränken auf das aufmerksamste zu bedienen.
Zu freundlichem Besuche laden höflichst ein.
Hochachtungsvoll
Sofie Reitter Wwe. und Sohn.

Sch beehre mich, den Eingang sämtlicher
Neuheiten in Damenkonfektion,
 sowie der neuen Musterarten in
Damenkleider- und Blousenstoffen
 ergebenst anzuzeigen.

Hochachtungsvoll
Julie Schimpf.

Emilie Herion b. Rösle

empfehlte ihr reichfortiertes Lager in
**Herbst- und Winter-Blousen,
 Unterröcken und Schürzen.**

Vergebung von Bauarbeiten.

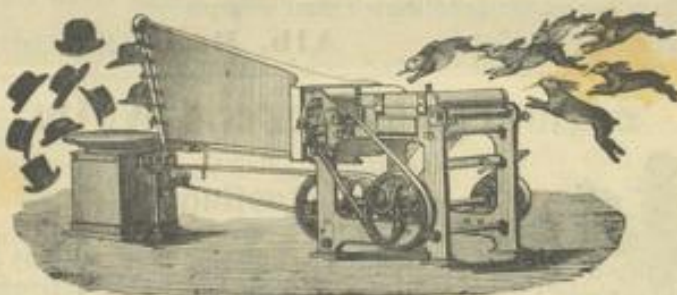
Zur Erbauung eines Wohnhauses für Herrn Wilhelm Reinmann, Malermeister in Unterreichenbach sind die Grab-, Betonier-, Maurer-, Zimmer-, Flascher- und Dachdeckerarbeiten im Submissionsweg zu vergeben. Pläne, Preislisten und Bedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht auf, woselbst auch diesbezügliche in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückte Offerte bis Samstag, den 17. Oktober, vormittags 9 Uhr, einzureichen sind.

Calw, den 9. Oktober 1908.

J. A.:
 Oberamtsbaumeister Kohler.

W. Schäberle, Hutmacher
 neben dem Rathaus

Nur beste und erste
 Qualitäten.



Neuheiten stets am Lager.

empfehlte sein reichhaltiges Lager in modernen
Filz-, Seiden- u. Clapphüten,
Borsalino, ital. Haarhut (Alleinvertauf),
Lodenhüte, wetterfest, größte Auswahl,
Mützen für Herren und Knaben jeder Art,
Filzschuhwaren, Aufnähe- und Einlegesohlen, Doffeln.
 Reparaturen in Hüten und Mützen schnell und billig.

Ueber den Jahrmarkt!

Großer Gelegenheitskauf

beim Stuttgarter Wachs- u. Gummituchlager
 zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Frau A. Schäffer aus Stuttgart,
 (Stand beim Oberamt).



Am nächsten Dienstag und Mittwoch (Markt-
 tag) bin ich mit einem Transport großer

belgischer Läuferchweine

im Gasthaus zum „Röfle“ in Calw und lade Kaufsliebhaber hiezu
 höflichst ein

Heinr. Ott.



Am nächsten Mittwoch (Markttag) bin ich mit einem Transport

großer Läuferchweine

im Gasthof zum „Girisch“ in Calw und lade Kaufsliebhaber höflichst ein

Conrad Däuwel.

Telefon Nr. 9.

Druck der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Neu! Auf dem Brühl in Calw. Neu!

Von Sonntag bis Mittwoch (Markttag)

Mayers Kinematograph!

Täglich geöffnet. Theater lebender Photographie. Täglich geöffnet.

Das reichhaltige Programm umfasst aktuelle Natureleignisse, humoristische, sowie auch religiöse Szenen.

Außer dem übrigen Programm!

Das Zeppelinsche Luftschiff in Echterdingen

unmittelbar nach der Katastrophe. Militär beim Ballon. Reparatur des Ballons durch Daimlersche Monteur. Oberingenieur Dürr. Ganze Aufsicht des Ballons. Aufsicht einer Gondel. Oberingenieur Dürr befestigt am Ballon Stricke zur Sicherung desselben. Momentaufnahmen nach der Katastrophe.

Der große Brand in Donaueschingen

120 Häuser zerstört, über 1500 Personen obdachlos. Arbeiten der Pioniere von Kehl.

Der Auto-Grand-Prix Frankreichs in Dieppe

am 7. Juli 1908. Großer deutscher Sieg. Erster Sieger: Lantienhager aus Stuttgart-Wangen auf Mercedes (Daimler).

Letzte Neuheit:

Begnadigung des Hauptmanns von Köpenick

Verleugung seiner Entlassung. Besuch bei seiner Braut. Menschenansammlung bei seinem ersten Ausgange.

Ferner:

Beisehung des ermordeten Königs von Portugal und des Kronprinzen. Wunder und Wirken Jesu (prachtvoll koloriert). Osterfeier (koloriert). Das Erbe des Dienstmädchens (aus dem Leben). Aufregung im Hotel (humoristisch). Ein schlechter Traum eines Reggers (originell). Wildschweinjagd (aktuelle Aufnahmen). Jagd nach dem Sonnenschirm (zum tollachen). Ein Traum der Modistin: „Lotterie Hauptgewinn“ (humoristisch).

Eigene große elektrische Lichtanlage.

Hochfeines Elektro-Orchestron aus Paris 40 Mann erscheid. Das Geschäft hat elektrische Lichtmotoren.

Eintrittspreise:

Erwachsene I. Platz 60 Pfg., II. Platz 40 Pfg., III. Platz 30 Pfg.

Kinder unter 12 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte.

Zu diesen sehr lehrreichen Vorstellungen ladet zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein

die Direktion.

Zu gleicher Zeit ist auf dem Brühl das

große Stagen-Karnissell

aufgestellt.

Haarsträubend



war früher der Hammer beim Wischen der Schuhe. Jetzt mit Nigrin ist die ganze Sache in wenigen Sekunden erledigt. Kein Bürsten, nur leichtes Abreiben mit einem weichen Lappen.

**Apfelbrecher,
 Gärspunden,
 Obsthasen,
 Crystallzucker**

empfehlte

Eugen Dreiss.

Weilberstadt.

Schöne Rüben

(Angers), à 60 J. pr. Ztr. verkauft
Ferd. Hohenstein,
 Bierlokal.

Kälber u. Schweine

kauft zu Tagespreisen
Ernst Eppinger.

2 solide ordentliche Schlafgänger
 werden angenommen Messergasse 320.



5 schöne Rüden
 (als Messer- und Hof-
 hunde geeignet) hat zu
 verkaufen

Jacob Schaible, Altburg.

Buchviehverkauf.

Meine 2 Kühe, 35 Bo-
 chen trächtig, eine mit dem
 4. Kalb, staalich mit dem
 2. Preis prämiert, gut im
 Zug, die andere mit dem 6. Kalb, sehr
 dem Verkauf aus

Eduard Frommer,
 oberes Ledered.

Hegen 2 Brlagen.